

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach

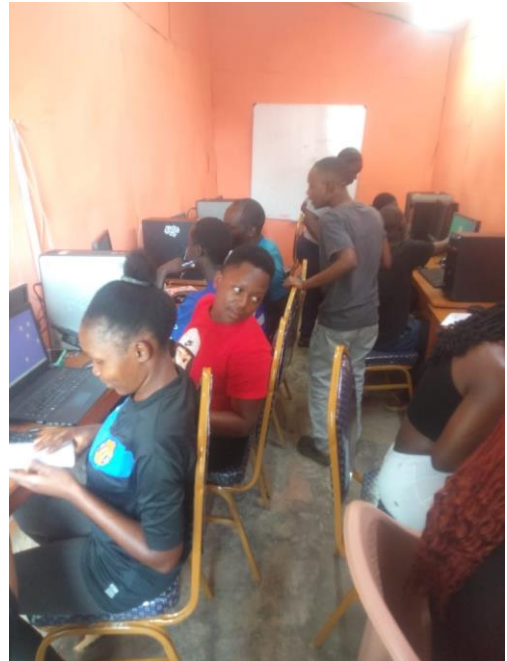
Jahresbericht 2024

Gemeinsam stark – für Kinder in Not. Dies Leitmotiv unserer Arbeit wurde 2024 wieder auf vielfältige Weise umgesetzt: Bei zahlreichen Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit mit bewährten wie neuen Partnern, bei der langfristigen Unterstützung unserer Projektpartner sowie der Hilfe für akute Notsituationen.

Das Projekt **INUA - Gemeinsam aufstehen** im größten Slum **Nairobis** nutzte unsere 4000 € für die laufenden Kosten der Präsenzbibliothek für Schüler und Studenten. Erweitert wurde das Angebot der Computernutzung.

Nach den verheerenden Regenfällen im Frühjahr musste der Bibliothekscontainer abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden, um eine größere Sicherheit zu garantieren, falls der nahegelegene Fluss erneut über die Ufer treten sollte. Ein Teil unserer Spende wurde nach der Flutkatastrophe für Lebensmittel, Hygieneartikel und Feuerholz für die betroffenen Familien verwendet.

Für 50 Aidswaisen, Jugendliche mit Behinderungen und Binnenflüchtlinge aus anderen Regionen **Kameruns** an der privaten weiterführenden Schule SAMACCOL in **Binshua** übernahmen wir mit 5000 € wieder das Schulgeld. Dies nun bereits seit 10 Jahren. Eine großzügige Sonderspende in Höhe von 11.200 € ermöglichte außerdem die Anschaffung von dringend benötigten Computern, Geräten für den Hauswirtschafts- und Instrumenten für den Musikunterricht.



Das Angebot der Computernutzung bei INUA ist hochwillkommen.



Im ländlichen **Offinso** im Herzen Ghanas finanzierten wir mit 7500 € erneut für Hunderte alleinerziehende Mütter und ihre Kinder die Registrierung in der staatlichen **Krankenkasse** und sicherten ihnen so den Zugang zu **medizinischer Versorgung**: eine effektive Maßnahme zur Verbesserung der Lebensqualität und in vielen Fällen Leben rettend.

16.300 € gaben wir für das Projekt **Special Children's Care** zur Begleitung von Kindern mit geistigen und mehrfachen Behinderungen in ihren Familien. 2000 € reichten aus, um **Operationen** für 12 Kinder zu ermöglichen. Auch Theresa auf dem nebenstehenden Foto kann nun laufen und springen wie andere Kinder. Der Hilfsfond des Erzbischofs emeritus von Kumasi erhielt für **Einzelfallhilfen** wieder 2000 €.

In **Lima** unterstützten wir mit 9000 € die ganzheitliche Arbeit der Initiative **RUNAYAY** mit jungen Erwachsenen. Die Jugendlichen erfahren dort Geborgenheit und vielfältige Angebote zur Entfaltung ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. In der peruanischen Andenregion **Acobamba** wurden durch unsere Zuwendung von 6700 € in Schulen Gewächshäuser mit Dächern versehen. Schüler erlernen den ökologischen Anbau und

die Zubereitung von Obst und Gemüse. Die Ernährungssituation wird so entscheidend verbessert. Das Projekt schließt auch eine intensive Umwelterziehung mit ein.

8000 € leisteten wir erneut für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins **La Caleta** im stark von Gewalt geprägten Elendsviertel La Legua in **Santiago de Chile**.

Mit einer Sonderzuwendung von 5000 € ermöglichten wir zudem in **Valparaíso** 50 armen, kinderreichen Familien, die bei einem furchtbaren Brand in ihrem Viertel alles verloren hatten, einen bescheiden Neuanfang durch die Anschaffung von Kleidung, Haushaltsartikeln und Schulmaterialien.



La Caleta beteiligt sich bei einem Straßenfest in La Legua. Der Verein beging 2024 sein 40jähriges Jubiläum.

Dank unserer Spende von 20000 € an **Creciendo Unidos - Gemeinsam Wachsen** konnten zahlreiche Kinder und Jugendliche in **Bogotá** sowie in **Cucuta** in der Grenzregion zu Venezuela an niederschweligen Ausbildungen - z. B. in den Bereichen, Bäckerei, Schreinerei und Schneiderei - teilnehmen. Außerdem erhielten Kinder dringend benötigte Schulmaterialien.

Das von Ordensschwestern geleitete **Schulspeisungsprojekt** in fünf Dörfern der pazifischen Küstenregion **Guapi** unterstützen wir mit 12.000 €. Für die afrokolumbianischen Kinder und Jugendlichen bildet die nahrhafte Schulmahlzeit Anreiz und gute Grundlage für einen erfolgreichen Schulbesuch. In die Organisation der Schulspeisung sind die Eltern eng mit eingebunden.

Schwerpunkt unserer Projektförderungen in **Guatemala** war weiterhin die Verbesserung von Bildung für Maya- Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen., die in doppelter Hinsicht diskriminiert werden. Auch die Stärkung der jungen Menschen in ihrer Identität als Mayas spielt in diesen Projekten eine große Rolle. In der bilingualen Schule **Jun Toj** in **Rabinal** übernahmen wir mit 13.500 € die Besoldung der **Lehrkräfte**. 10000 € erhielt das Stipendienwerk **I'jatz - Samenkorn**. Den Franziskanischen Schulschwestern in **Rio Dulce** ließen wir 7000 € für ihr Stipendienprogramm zukommen. Mit 3000 € förderten wir In **Chimaltenango** das Ernährungs- und Gesundheitsprogramm der Franziskanerinnen, an dem 68 Kinder aus besonders armen Familien teilnahmen.

Für den Unterhalt unseres **Eine-Welt-Informationszentrums** setzten wir 12.208 € ein. Dort fanden wieder zahlreiche informative wie bewegende Veranstaltungen und Begegnungen statt, wie z. B. der Besuch der Stipendiat*innen aus dem Projekt I'jatz bei der Mitgliederversammlung im April.

Für **Öffentlichkeitsarbeit** gaben wir 2176 € aus, u.a. für die Neugestaltung unserer technisch veralteten Homepage.

Aufgrund unserer rein ehrenamtlichen Arbeit betrugen unsere **Verwaltungskosten** nur 1857 €, das entspricht einem Anteil von 1 % der Gesamtausgaben in Höhe von 184.000 €.

Ihnen allen, die Sie zu dem geschilderten lebendigen Vereinsgeschehen einen tatkräftigen Beitrag geleistet und unsere Projektförderungen mit ermöglicht haben, danken wir sehr herzlich!